

# Der Bau wächst in Rekordzeit

**GESUNDHEITZENTRUM** Schon im Juni soll am Facharztzentrum Bruderwald das Richtfest gefeiert werden. Bis Ende des Jahres können alle Mieter einziehen.

VON GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK, FT

**Bamberg** – Über das Tempo an „ihrer“ Baustelle möchte sich Heike Gebhardt nicht alleine freuen, sondern auch mit den FT-Lesern: Neben dem Klinikum am Bruderwald wächst das Gesundheits- und Facharztzentrum in atemberaubender Geschwindigkeit heran. Gebhardt, die bei der Sozialstiftung Bamberg für das Projekt zuständig ist, kann guten Gewissens versprechen, dass alle Mieter wie geplant zum Ende dieses Jahres einziehen können.

**„Wir schaffen ein angenehmes Ambiente und eine Wohlfühlatmosphäre.“**

HEIKE GEBHARDT

Erst vor gut vier Monaten, am 1. Dezember 2005, wurde der Grundstein gelegt, nun fehlen nur noch zwei Stockwerke bis zur endgültigen Höhe. Trotz des harten Winters war an der Baustelle ohne Unterbrechung gearbeitet worden. Im Juni wird das Richtfest gefeiert; spätestens am 31. Dezember soll alles fertig sein.

Das unter der Regie der Sozialstiftung errichtete Gesundheits- und Facharztzentrum wird die im Klinikum am Bruderwald gebotenen medizinischen Dienstleistungen auf vielfache Weise ergänzen – immer



**Das künftige Gesundheits- und Facharztzentrum hat schon eine beachtliche Höhe erreicht. Bis zum Richtfest im Juni werden noch zwei weitere Stockwerke aufgesetzt.**

FT-Foto: Ronald Rinklef

mit dem Ziel, Synergieeffekte zu nutzen und den Patienten die bestmögliche Versorgung angeeignet zu lassen – und das bei kurzen Wegen.

Die Sozialstiftung hat die Praxis- und Einzelhandelsflächen deshalb nicht einfach beliebig vermietet, sondern ist bei der Vergabe – von insgesamt 20 Einheiten sind nur noch wenige frei – einem genau durchdachten Konzept gefolgt. Einen großen Teil der Gesamtfläche von 5000 Quadratmetern wird auf eineinhalb Stockwerken und 1200 Quadratmetern das ambulante Rehabilitations- und Therapiezentrum einnehmen, das die

Zulassung der Renten- und Krankenversicherungsträger erhalten wird.

Damit ist dann in Bamberg eine echte Lücke geschlossen: Ein mit gleicher Zulassung ausgestattetes ambulantes Reha-Zentrum gibt es nur in Bischberg und sonst aber nirgendwo mehr in der Stadt und im Landkreis. Die nächste ambulante Reha findet sich erst wieder in Staffelein.

Weitere Einrichtungen im Gesundheitszentrum sind u. a. die neurochirurgische Abteilung, eine Zahnarztpraxis, die lange in den Abend hinein geöffnet sein wird, eine internistische

onkologische Praxis, eine Gesichtschirurgische Praxis sowie eine Apotheke, ein Sanitätshaus und ein Hörgeräte-service.

Ein besonderer Clou in diesem Zentrum, in dem man Heike Gebhardt zufolge ein „angenehmes Ambiente und eine Wohlfühlatmosphäre“ schaffen will, werden die Übernachtungsmöglichkeit in einem kleinen Hotel mit 15 Zimmern sein. Dieses Angebot hat man direkt von den Wünschen der Patienten und Angehörigen abgeleitet, die im Klinikum immer wieder nach einer solchen Möglichkeit in der Nähe gefragt haben.